

Buchbesprechungen

Katja Just (2017)

Barfuß auf dem Sommerdeich: Mein Halligleben zwischen Ebbe und Flut

Eden Books, Berlin

224 Seiten; 14,95 Euro

Ein modernes Heimatbuch: *Hier ist man dem Himmel ein Stück näher. Hier hat der Horizont kein Ende. Die Halligen strahlen eine Anziehungskraft aus, die im Grunde nur mit einem Wort zu beschreiben ist: Sehnsuchtsort. Es ist ein Privileg, an diesem einzigartigen Ort leben zu können und solch eine Urlandschaft vor der Haustür zu haben.* So schreibt Katja Just in ihrem Buch „Barfuß auf dem Sommerdeich“ (alle weiteren kursiven Texte sind Zitate daraus).

Katja Just ist eine bajuwarische Migrantin. Mit 25 Jahren zog es sie von München zur Hallig Hooge. In ihrem sehr persönlichen Buch beschreibt sie ihren Weg in den Norden, ihre Hoffnungen, ihre Ängste, ihr Glück. Auf Hooge fand sie eine zweite, weite Heimat. Katja Just wurde Hoogerin.

Hallig kann nicht jeder, schreibt sie. Sie kann. Sie engagiert sich nicht nur für die Gäste ihrer Ferienwohnung, sondern bald

auch für das Heimatmuseum, im Gemeinderat oder bei den Nationalpark-Partnern. Als die alte Hoogerin Magda Boyens stirbt, darf sie Tante Magdas Hooger Tracht tragen, belebt die Trachtentanzgruppe und wird zu einer augenfälligen Repräsentantin der Hallig.

Das Buch zeigt, dass man Hoogerin werden kann – auch wenn kein Vorfahre die Sturmflut von 1634 erlebt hat. *Barfuß auf dem Sommerdeich* ist Katja Just am liebsten unterwegs: *Nasse Füße, ein geschärfter Blick, ein Ohr für die Stille – eine Hallig muss man unbedingt mit allen Sinnen erleben. Zwischen dem leisen Wind ... ist immer wieder dieses Nichts zu hören. Das Wunderbare daran ist, dass man es nicht nur hören, sondern auch fühlen kann ...*

Mit tiefer Heimatliebe erzählt sie von heftigen Stürmen, die die Hallig unter Wasser setzen, von der zermürenden Kälte des Ostwindes im Winter, berichtet über die Natur des Wattenmeers und von den Freuden des Sommers. Und sie zeigt, wie Hooge feiert: Bikierebrennen und Ringelganstage, Geburtstage, Hochzeiten und Trauerfeiern. Katja Just bereitet ihr Leben aus und schreibt ein mo-



dernes Heimatbuch, das den Leser nachspüren lässt, wie Hooge sie anrührt und sich – wunderbar – auf ihn überträgt. Am Ende des Buches stimmt man ihr zu: *Frei nach Lorient: Ein Leben ohne Hallig wäre möglich, aber sinnlos.*

Hendrik Brunckhorst

Sven Sturm (2017)

Ab nach draußen / Let's go outside

Verlag Jens Quedens, Insel Amrum

111 Seiten; 22,90 Euro

Der Titel ist Programm in dem Buch von Sven Sturm. In beeindruckenden Bildern und deutschen wie englischen Texten erzählt der Naturfotograf von einem Jahr auf der Nordseeinsel Amrum, den Weiten des Meeres und dem Leben in den Dünen. Er nimmt den Leser mit auf eine wunderschöne Reise, in der neben ihm selbst auch Personen aus verschiedenen Teilen Deutschlands zu Wort kommen. Sie alle teilen den gleichen Grundgedanken, hier draußen fühle ich mich wohl, hier bin ich zu Hause. Man spürt die Liebe für die Nordsee und vor allem für Amrum auf jeder Seite, und mein erster Gedanke beim Lesen war, ich will da hin.

Die Insel erscheint einem in diesem Buch so lebendig, das Leben in jeder Jahreszeit hat seinen Reiz. Im Frühjahr das erste Grün bewundern, die großen Schwärme der Zugvögel beobachten und mit der einsetzenden



Brutzeit das Wunder des neuen Lebens erfahren. Im Sommer sich von der Wärme der Sonne auf das Watt hinaustragen lassen und die „Kindergärten“ der Eiderenten in den Dünen beobachten. Die Stürme im Herbst und die darin tanzenden Vögel sehen. Und der Winter mit den Eisschollen auf der Nordsee, den Vögeln, welche manchmal, um sich vor der Kälte zu schützen, immer näher zum Menschen kommen, und die jungen Kegelrobben, die in eisiger Kälte das Licht der Welt erblicken. Den Abschluss macht ein Kapitel über die Dämmerung. Wenn die Sonne

untergeht, die Milchstraße über einem die Weiten des Alls aufzeigt und die Sumpfohreule einen Blick in die Seele wirft, scheint das Licht der Leuchttürme der einzige Anker in dieser Welt zu sein. Ein Jahr auf Amrum zu erleben, der Natur und dem Meer so nah zu sein, was könnte man sich nach „Ab nach draußen“ schöneres vorstellen.

Karolin Eils

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [38_2_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Brunckhorst Hendrik, Eils Karolin

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 32](#)